

# FÜR ALTACH

AUSGABE 1/2024

fürAltach.at



ALTACHER VOLKSPARTEI MIT  
**MARKUS GIESINGER**

*für Altach*

» WIR WOLLEN LÖSUNGEN  
FÜR DIE MENSCHEN FINDEN  
UND UMSETZEN! «

MAG. MARKUS GIESINGER



**Im Oktober 2020 wurde Markus Giesinger zum Bürgermeister der Gemeinde Altach gewählt. Im Interview spricht er über aktuelle Themen.**

**Nach langen Diskussionen wurde in Sachen Kiesabbau mit der Marktgemeinde Götzis eine Einigung erzielt. Wie geht es jetzt in diesem Projekt weiter?**

Die Altacher:innen haben den Verantwortlichen der Gemeinde bei der Volksabstimmung 2019 mit mehr als 62 Prozent einen klaren Auftrag zur Umsetzung des Projektes Kiesabbau gegeben. Ich bin sehr froh, dass wir diesen Streit nun mit guten Gesprächen abschließen und eine zukunftsweisende Lösung für beide Gemeinden und die Region finden konnten. Mit dieser Lösung werden die Menschen in der ganzen Region profitieren. Nun werden die vertraglichen Details ausgearbeitet.

**Wie schaut der Fahrplan für die Entlastung der wohnenden Bevölkerung vom Schwerverkehr aus?**

Mir ist bewusst, dass dies ein sehr kontroversielles Thema ist, und es gilt auch unterschiedliche Meinungen zu respektieren. Unser Wille ist es, die Bevölkerung zu entlasten und gleichzeitig auch das Naherholungsgebiet so gut wie möglich zu schützen. Der Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung vom Dezember 2023 gibt diesen Fahrplan vor. Wir sind gefordert, eine Lösung zu finden. Es reicht nicht, sich gegen eine mögliche Maßnahme zu stellen und zu sagen, „es gibt ja auch Alternativen“. In den letzten Jahren, ja Jahrzehnten wurden verschiedenste Varianten geprüft. Wenn man es mit der Entlastung ernst meint, muss man auch irgendwann entscheiden - und dieser Zeitpunkt ist gekommen.

**An welchen Projekten wird derzeit in der Region amKumma gearbeitet?**

Gemeinsam mit der Stadt Hohenems und den Rheindelta Gemeinden arbeiten wir in der Region an einer Klimawandelanpassungsstrategie. Zusammen setzen wir Maßnahmen, um auf den

Klimawandel zu reagieren. Dazu wird es noch im Frühjahr eine Auftaktveranstaltung für die Bevölkerung geben. Auch das Altstoffsammelzentrum für die Region und die Stadt Hohenems am Standort Bereich Götzis Kobel wird konkret. In allen Gemeinden werden derzeit Grundsatzbeschlüsse für die Umsetzung dieses Projektes gefasst.

**Wie ist der Stand bei der Entwicklung des Ortszentrums?**

Im Mai werden die Bewohner:innen ins „Betreute Wohnen im Paulihaus“ einziehen. In Kombination mit Räumlichkeiten für den Krankenpflegeverein und für einen neuen praktischen Arzt ist dies ein wichtiger Schritt für die Entwicklung unserer Gemeinde. Mit dem Ankauf weiterer Grundstücke im Kerngebiet konnten wir einen Meilenstein für die Weiterentwicklung unseres Zentrums setzen. Nun wissen wir, mit welcher Grundfläche wir planen können. In diesem Jahr werden die bereits erarbeiteten Grundlagen evaluiert und anschließend in einem Beteiligungsprozess mit den politischen Verantwortlichen und der Bevölkerung weiterentwickelt.



## WUSSTEST DU, DASS...



...nach dem großen Erfolg des letzten Jahres auch in diesem Sommer wieder dreimal „Sommer im Dorf“ stattfindet? Jeweils am Donnerstag, 11. Juli, 1. August und 5. September ist der Platz beim Sozialzentrum wieder Treffpunkt für Jung und Alt. Der Verein SC Kumma wird diese Veranstaltungen in diesem Jahr bewirten!



... mit Ende des Jahres 2024 rund die Hälfte der Straßenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet auf LED umgerüstet ist?

Damit sparen wir nicht nur Energie, sondern auch die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer wird deutlich erhöht.



... der Altiger Genussmarkt seit 15. März wieder wöchentlich am Freitag durchgeführt wird? Der Markt hat sich in den ersten zwei Jahren zu einem beliebten Treffpunkt für die Altacher:innen entwickelt. Organisatorin Reli Peter arbeitet mit viel Einsatz und Elan daran, Marktstände mit hochwertigen Produkten nach Altach zu bringen!





## ES BEWEGT SICH WAS IN ALTACH...

Verkehr ist stets ein emotionales Thema. Jeder macht ihn, wir alle sind für den Verkehr verantwortlich, aber niemand möchte ihn haben. Seit Jahren fahren LKW ins Betriebsgebiet und zum Kies- und Betonwerk durch die schmalen Straßen und besiedeltes Gebiet. Berechtigterweise wehren sich die Anwohner dagegen.

Die beste Lösung, ein Autobahnanschluss, ist aktuell nicht gewünscht, wie die Verkehrsministerin in einem Schreiben an unseren Bürgermeister mit recht fadenscheinigen Argumenten begründet hat. Daher wurde bereits 2022 ein Planungsbüro mit der Suche nach alternativen Lösungen beauftragt. Das Ziel war, die Entlastung des besiedelten Gebietes vom Schwerverkehr mit möglichst wenig Bodenverbrauch zu erreichen.

Die Grundlage jeder Entscheidung müssen objektive Fakten sein. Und jede Entscheidung ist auch ein Kompromiss. Die Betriebe sind für Altach wichtig. Neben der moralischen Verpflichtung, alteingesessene Betriebe in Altach zu halten, bilden sie auch eine wichtige Einnahmequelle für die Gemeinde. Viele Projekte werden durch ihre Steuerleistung erst ermöglicht.

Es gilt daher, einen Weg zwischen dem Schutz der Bevölkerung, dem Respekt gegenüber den Betrieben und dem Bewahren der Natur zu finden. Um diese Entscheidung zu treffen, wurde eine umfassende Studie in Auftrag gegeben, deren erste Ergebnisse vor einem Jahr den Betrieben, den Anrainern sowie dem Planungs- und Verkehrsausschuss vorgelegt wurden.

Dabei wurde eine Richtung festgelegt, die vertieft untersucht werden sollte - und das Ergebnis dieser genaueren Untersuchung und objektiven Bewertung liegt bald vor.

### Unsere Ziele:

- Reduktion des LKW-Verkehrs in unseren schmalen Wohnstraßen
- Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und Bewohner im besiedelten Gebiet
- Umsetzung des Projektes Kiesabbau laut Auftrag aus der Volksabstimmung vom 1. Dezember 2019
- Weiterhin für die Anbindung an die Raststätte einstehen und dafür kämpfen.

# Verkehrsentlastung und Natur **IM EINKLANG!**

### Faktencheck:

- ✓ **Fakt 1** - wir stehen zu den Altacher Betrieben und wollen, dass sie im Ort bleiben können.
- ✓ **Fakt 2** - die Bewohner an den belasteten Straßen erwarten berechtigt eine Entlastung.
- ✓ **Fakt 3** - es gibt Forderungen aller Parteien, etwas gegen den Verkehr im Ort zu tun - einen sinnvollen Lösungsvorschlag gibt es aktuell nur von uns.
- ✓ **Fakt 4** - die Anbindung an die Autobahn wird weiterhin angestrebt - wir brauchen aber jetzt endlich eine Entlastung.
- ✓ **Fakt 5** - mit Beginn des Kiesabbaus verringern sich die Fahrten und die Emissionen, da kein Rohkies mehr zur Verarbeitung über viele Kilometer hergeführt werden muss.
- ✓ **Fakt 6** - die präferierte Variante versiegelt am wenigsten Boden, da ausschließlich auf bestehenden Wegen gefahren wird. Zusätzlich entstehen drei oder vier Ausweichen.
- ✓ **Fakt 7** - es gibt zahlreiche Fuß- und Radwege im Naherholungsgebiet, die von der Trassenführung nicht berührt werden.
- ✓ **Fakt 8** - Begleitmaßnahmen sollen die Auswirkungen auf Natur und Erholungsraum abfedern
- ✓ **Fakt 9** - die Entlastungsstraße ist außerhalb der Betriebszeiten autofrei.
- ✓ **Fakt 10** - die Bewertung alternativer Wegführungen wurde 2022 in Auftrag gegeben. Nun sind die Ergebnisse bald da und es liegt an uns, diese im Sinne der belasteten Einwohner möglichst rasch umzusetzen.

## EINFACH IMMER DAGEGEN....

In der aktuellen Diskussion um eine Verkehrslösung für die verkehrsgeplagten Anrainer fällt vor allem eines auf: die Opposition ist immer genau gegen jene Lösung, die gerade vorgeschlagen wird.

So wurde die jetzt diskutierte Variante über Kratten und das Schnabelholz bereits mehrfach von der Altacher Opposition als Lösung ins Spiel gebracht!

Als von unserer Seite die Lösung einer Autobahn-anbindung betrieben wurde, hieß es - das geht nicht, weil es anders im Gesetz steht. Gestützt auf die Rechtsauskunft eines **Verwaltungspraktikanten** im Bundesministerium, der einige Tage später gar nicht mehr dort beschäftigt war, wurde Anfang 2020 behauptet, dass das Projekt längst vom Tisch sei. Diese Behauptung war schon damals falsch.

Unser Ansinnen war es, im Rahmen der geplanten Novelle des Bundesstraßengesetzes eine Änderung des Gesetzes zu erreichen, welche die Anbindung an die Raststätte ermöglicht hätte. Im Juni 2021 wurde der Vorschlag der ÖVP zur Abänderung des Gesetzes von den Grünen im Verkehrsausschuss abgelehnt: Wer die Situation in Altach kennt,

weiß, dass durch einen Anschluss über die Raststätte keine landwirtschaftlich genutzte Fläche beansprucht würde und auch kein Widmungsdruck entstehen kann (Landesgrün- und blauzone). Es gab dann in der Folge eine schriftliche Absage für die Anbindung an die Autobahn seitens der zuständigen Ministerin. In der Variantenprüfung waren neben der Bestvariante auch noch andere Varianten geprüft worden. Die Altacher Opposition hatte in einer Aussendung im Sommer 2020 auch schon die Lösung parat, weil die Bestlösung nicht umsetzbar sei:

### VARIANTE 2: AUSBAU KRATTEN



Aussendung der BürgerListe Altach + Die Grünen aus dem Jahr 2020

Zumindest bis vor kurzem wurde also genau jene Variante gefordert, die jetzt massiv bekämpft wird. Jetzt sind der Opposition die Interessen der verkehrsgeplagten Anrainer:innen auf einmal nicht mehr wichtig...

**Wir von der Bürgerliste Altach + Die Grünen fordern von den ÖVP-Entscheidungssträger\*innen in der Gemeinde und beim Land:**

- Sucht und findet individuelle Lösungen zur schnellen und nachhaltigen Verbesserung der Nahverkehrssituation! **Beispielweise: Führung des Deponieverkehrs über eine neue Schnabelholz-Tangente.** Prüfung von Einbahnlösungen, verbesserte Straßenmarkierungen oder Geschwindigkeitsbeschränkungen.
- Temporäre Öffnung der Autobahn-raststätte für eine Zufahrt Richtung Altacher Industriegebiet und Aus-hubdeponie.**

**Wir so wie es jetzt ist, soll es nicht bleiben, derzeit fahren die Großen den Kleinen beinahe schon über die Zehen.**

Faksimile aus einer Aussendung der BLA.G aus dem Jahr 2017

Von: [Redacted]  
 Gesendet: Mittwoch, 30. Juni 2021 10:42  
 An: [Redacted]  
 Cc: [Redacted]  
 Betreff: Re: Abänderungsantrag Bundesstraßengesetz

Lieber [Redacted]

wie besprochen nun auch unsere Rückmeldung zu eurem AAA Vorschlag betr Bundesstraßengesetz:

Zusätzliche Auf- und Abfahrten beanspruchen sehr viel Fläche meist landwirtschaftlich genutzte Talflächen. Darüber hinaus ist es eine Tatsache, dass neue Auf- und Abfahrten den Widmungsdruck bei Bereitstellung von Gewerbeflächen infolge stark erhöhen. Dazu gibt es viele Beispiele in den Regionen.

**Aus diesen Gründen können wir euren Antrag nicht mittragen.**  
 Bitte auch darum, solche (nicht unwesentlichen) Änderungen in Zukunft über den vorgesehenen Koordinierungsweg einzuzuführen.

E-Mail aus dem Grünen Nationalratsklub vom 30. Juni 2021

Wir von der Altacher Volkspartei fordern von allen gewählten Mandatären einen seriösen, sachlichen, lösungsorientierten und ehrlichen Dialog ein.



# NEUE AUFGABEN IM DIENST DER GEMEINDE

**Arno Pleša und Bernd Färber haben Anfang dieses Jahres neue Funktionen übernommen. Wir stellen die beiden vor.**

Seit Jänner dieses Jahres ist Arno Pleša Mitglied im Gemeindevorstand. Bereits im November 2022 übernahm er die Position des Obmanns im Sportausschuss. „Im Ausschuss wird sehr konstruktiv gearbeitet. Wir konnten bereits einige neue Impulse für den Sport setzen“, berichtet Arno Pleša.

So war der Pausenhof der Volksschule im letzten Sommer jeden Samstag Treffpunkt für Yoga-Begeisterte. „Die Resonanz war überwältigend und deshalb werden wir diese Serie heuer wieder anbieten“, berichtet Arno Pleša. Auch die dreimal durchgeführten Wanderungen unter dem Motto „Altach macht fit“ fanden großen Zuspruch. An einer Neuauflage im Sommer 24 wird gearbeitet. Neben einem neuen Trainingsplatz für den Nach-

wuchs im Schnabelholz, plant die Gemeinde auch die Nachnutzung des Sportplatzes Riedle. „Für die Altacher Volkspartei ist klar, dass dieser Platz als Erholungsraum und Grünfläche für die Bevölkerung erhalten bleiben muss. Wir wollen das Riedle nützen, um mitten im Dorf eine Sport-, Spiel- und Erholungsanlage zu schaffen“, so Arno Pleša. Der Bürgerbeteiligungsprozess wird zeitgleich mit dem Bau des Trainingsplatzes im Schnabelholz gestartet.

Ein Anliegen ist dem neuen Gemeinderat auch die Aufwertung des Fitnessparcours beim Erholungszentrum Rheinauen. „Gemeinsam mit der Stadt Hohenems werden wir nun die nächsten Schritte für dieses Projekt setzen.“

## Neue Leitung im Sozialausschuss

Seit Herbst 2020 arbeitet Bernd Färber als aktives Mitglied im Sozialausschuss mit. Im Jänner wurde er zum neuen Obmann gewählt. „In den letzten



**Arno Pleša**, ein 78er, von da an ein Altacher. Seit 2001 verheiratet mit Patrizia, Kinder Marina und Fabio.

**Muttersprache:** kroatisch  
**Werdegang:** Fachschule HTL Bregenz, seit 2003 in

Liechtenstein als Projektleiter tätig.

**Hobbys:** Fußball (früher aktiv), Workout, Wandern, Lesen

**Motto:** Be useful - Sei nützlich

**Bernd Färber:** Jg. 1968, „Altiger und Bads-trössler“ von Geburt an, verheiratet mit Elke, zwei Töchter (Hannah und Mara),

**Werdegang:** BWL-Studium, beschäftigt bei der Raiffeisen Landesbank Vlbg.

**Hobbys:** Skifahren, Wandern, Reisen, Kochen, Wein, Fußball (passiv :-))



Monaten haben wir uns intensiv mit dem Betreuten Wohnen im Paulihaus beschäftigt. Es freut mich sehr, dass die Wohnungen Anfang Mai bezogen werden können“, so Bernd Färber.

In den nächsten Wochen wird sich der Sozialausschuss mit den Vergabekriterien für die Startwohnungen im Kreuzfeld befassen. „Im Quartier Kreuzfeld hat die Gemeinde neun Wohnungen erworben, die wir jungen Altacher:innen für einen fix definierten Zeitraum zu einem günstigen Mietzins zur Verfügung stellen werden. Damit wollen wir einen Beitrag leisten, dass die jungen Menschen im Ort bleiben können“, erklärt Bernd Färber das Konzept. Ein wichtiges Thema ist für Bernd Färber auch die Integration. „Aufbauend auf das Integrationskonzept der Gemeinde wurden in den letzten Jahren viele tolle Aktionen entwickelt, diese Arbeit führe ich gerne weiter und möchte gemeinsam mit dem Beirat neuen Impulse setzen.“

## BETREUTES WOHNEN IM PAULIHAUS

Nach einer rund zweijährigen Bautätigkeit wird derzeit das Projekt „Betreutes Wohnen im Paulihaus“ fertiggestellt. Mit 1. Mai beziehen die neuen Bewohner:innen die 21 Kleinwohnungen im Zentrum von Altach, die über eine Küchenzeile, ein getrenntes Schlafzimmer und ein Bad verfügen.

Die Hauptzielgruppe für das betreute Wohnen sind Menschen aus Altach oder mit Bezug zu Altach, die trotz gesundheitlicher Beeinträchtigung zu einer selbstständigen Lebensweise fähig sind. In jedem der drei Stockwerke steht jeweils ein großzügiger Gemeinschaftsraum zur Verfügung, in welchem die Bewohner:innen die Gemeinschaft pflegen und sich austauschen können.

Seitens der Gemeinde ist es gelungen, einen zusätzlichen praktischen Arzt nach Altach zu bringen. Anfang April wird mit Dr. Tobias Winder ein neuer Arzt für Allgemeinmedizin seine Tätigkeit in den neuen, modernen Ordinationsräumen des Paulihauses aufnehmen. Somit stehen in drei Kassenarztpraxen insgesamt vier praktische Ärzt:innen und zusätzlich eine Wahlärztin für die gesundheitliche Versorgung der Altacher Bevölkerung zur Verfügung. Auch der Krankenpflegeverein über-



siedelt mit seinem Standort ins Erdgeschoss des Paulihauses und komplettiert das Versorgungsangebot vor Ort. Von dort aus werden dann pflegebedürftige Menschen in Altach vom Team der Hauskrankenpflege betreut. Es werden aber auch ambulante Behandlungen vor Ort durchgeführt.

Am 20. April findet die feierliche Eröffnung des Projektes „Betreutes Wohnen im Paulihaus“ im Rahmen eines Tages der offenen Tür statt.

## STARTWOHNUNGEN IM KREUZFELD

Die Gemeinde hat im Quartier Kreuzfeld insgesamt neun Wohnungen erworben, welche ab Beginn des kommenden Jahres an junge Altacher:innen vermietet werden. Es handelt sich um Startwohnungen, weshalb auch die Dauer des Mietverhältnisses zeitlich begrenzt sein wird. Der genaue Zeitraum wird noch festgelegt, wird sich aber zwischen 3 und 5 Jahren bewegen. Damit soll auch sichergestellt sein, dass auch zukünftige Generationen eine solche Wohnung beziehen können. Der Mietzins wird deutlich unter den aktuell üblichen Marktpreisen liegen. Das Quartier Kreuzfeld ist ein Musterbeispiel einer Quartiersentwicklung. Das neue Kinderhaus Kreuzfeld ist seit Jänner 2023 in Betrieb und bildet das Herz des Quartiers. Über eine gemeinsame Tiefgarage ist das ganze Gebiet mit vier Baukörpern erschlossen. Somit ist der Außenraum für Fahrradfahrer und Fußgänger sowie Spiel- und Gartenflächen reserviert.



## SCHUL-SANIERUNGEN

Die Gebäudesanierung der Volksschule konnte 2023 abgeschlossen werden, es wurden außerdem alle Klassen mit digitalen Tafeln und den dafür notwendigen Computern/Laptops ausgerüstet.



In der Mittelschule wurde neben der Sanierung der WC-Anlagen und der Beseitigung der Gebäudeschäden aufgrund des Brandes 2020 im letzten Jahr die Sanierung des Flachdachs durchgeführt. Außerdem wurden auf beiden Schulgebäuden PV-Anlagen errichtet.

## MOBILITÄT UND UMWELT

2021 konnte unser neu gestalteter Bahnhof in Betrieb genommen werden. Der Fahrplan des Ortsbusses amKumma wurde auf Halbstundentakt umgestellt und ab 2025 wird eine zusätzliche schnellere Busverbindung nach Dornbirn eingeführt. Neben der Einrichtung der Fahrradstraßen Bahnstraße und Enderstraße-Fendweg-Kopfstraße wurde die Verbindung im Bofel zwischen Altach und Hohenems zu einem Rad- und Fußweg ausgebaut und ein neuer Radweg entlang des Emmebachs angelegt. Im Ortsgebiet gilt seit 2023 flächendeckend TEMPO 30 und vor dem Bahnhof und dem Kinderhaus Kreuzfeld wurden Begegnungszonen eingerichtet. Um unsere Gemeinde in Hinblick auf die Klimaerwärmung zukunftssicher zu gestalten, wurde mit der Ausarbeitung eines Klima- und Energieleitbildes begonnen und die KLAR-Region amKumma & Rheindelta gegründet. Für Flachdächer gilt seit 2023 eine verpflichtende Dachbegrünung. Besonders stolz sind wir auf die Verleihung des Neptun Wasserpreises für die Renaturierung des Emmebachs.

## STARTWOHNUNGEN

Für unsere jungen Erwachsenen, die ihren Wohnsitz in Altach behalten möchten, haben wir 9 Startwohnungen im Quartier Kreuzfeld erworben, die 2025 bezugsfertig werden. Eine Vergabe ist ab Sommer 2024 geplant, die Kriterien sind aktuell noch in der Erarbeitung.

## JUGEND

Seit dem Wintersemester 2022/23 unterstützt Altach alle Student:innen einer Universität, PH oder FH durch eine 50%-Förderung des jeweiligen KlimaTickets.

## ZENTRUM

Für die Neugestaltung des Ortszentrums konnten in den letzten Jahren mehrere Grundstücke angekauft werden, dadurch bietet sich eine große Chance für die Entwicklung unserer Gemeinde. Als weiterer Schritt in Richtung neues Ortszentrum wird nun ein Planungs- und Entwicklungsprozess aufgelegt, in welchen auch die Bevölkerung einbezogen wird. Ende des Jahrzehnts sollte damit der Bau des neuen Zentrums umgesetzt werden können.

## VERKEHR

**WIR ARBEITEN FÜR ALTACH**  
WEITERES AUF FÜRALTACH.AT

## BETREUTES WOHNEN

## ENERGIE

Alle gemeindeeigenen Gebäude werden auf ihr Optimierungspotential und die Errichtungsmöglichkeit von PV-Anlagen geprüft. Neben der Volks- und Mittelschule wurden 2023 beim Kindergarten Kreuzfeld (Sonnenkindergarten), auf dem Nachwuchscampus Schnabelholz und beim betreuten Wohnen PV-Anlagen umgesetzt, 2024 folgt eine PV-Anlage auf dem Einsatzzentrum Lirerstraße. Seit einigen Jahren wird auch die Straßenbeleuchtung auf LED-Betrieb umgestellt.

## KIESABBAU

## NEUE ÄRZTE

Für die Sicherung der ärztlichen Versorgung in Altach konnte zusätzlich zu den Kassenärzten Dr. Feuerstein, Dr. Dünser und Dr. Popovic sowie der Wahlärztin Dr. Kopf mit Dr. Tobias Winder ein weiterer Kassenarzt gewonnen werden, der im April 2024 seine Ordination im Betreuten Wohnen eröffnen wird. Und auch die zahnärztliche Versorgung konnte durch die Übernahme der bestehenden Zahnarztordination durch Dr. Mayer Anfang 2023 gesichert werden.

## ABFALLWIRTSCHAFT

Anfang März fasste die Gemeindevertretung den Grundsatzbeschluss zu Errichtung und Betrieb des ASZ am Kumma. Nach einjähriger Planung und Erstellung einer Machbarkeitsstudie wurde damit der Startschuss für die Umsetzung des Sammelzentrums am Standort „Fohren“ in Götzis gesetzt. Damit können zukünftig alle anfallenden Abfallfraktionen aus dem Haushalt sowie der Grünmüll an einer Stelle abgegeben werden.

## ZUSAMMENLEBEN VEREINE

Wichtig für eine Gemeinde ist ein funktionierendes Zusammenleben. Zu dessen Förderung und als Ort der Begegnung wurde bereits im Herbst 2021 im Bereich des umgestalteten Platzes beim Sozialzentrum der Altiger Genussmarkt eingeführt, der seit 15. März 2024 wieder jeden Freitagmorgen stattfindet. Letztes Jahr fanden auf diesem Platz außerdem erstmals drei Konzerte Altacher Musiker im Rahmen des „Sommers im Dorf“ statt, die von Ortsvereinen bewirtet wurden. Beide Veranstaltungen werden auch 2024 fortgeführt. Sie beleben das Dorf und fördern das Zusammenkommen.

Auch das daneben liegende Café im Sozialzentrum konnte erfolgreich neu verpachtet werden, das „Hoi Burger - and more“ hat 6 Tage in der Woche ab 10.00 Uhr für alle geöffnet. Für Neuzugezogene findet seit 2022 jährlich ein Begrüßungsabend statt, in welchem die Eingeladenen Informationen über ihre neue Heimatgemeinde erhalten und Kontakte knüpfen können. Wir können auch stolz darauf sein, dass in Altach ca. 60 Vereine ansässig sind, die ein wichtiger Eckpfeiler der Dorfgemeinschaft bilden und sich am 14. September auf einer Vereinsmesse vorstellen können.

## KINDERBETREUUNG AUF AKTUELLEM STAND

Um allen Kindern bei Bedarf einen Betreuungsplatz zu bieten, mussten in den letzten Jahren viele neue Plätze geschaffen werden. Mit dem 2023 eröffneten Kinderhaus Kreuzfeld sind wir nun in der Lage, den benötigten Platzbedarf zur Gänze abzudecken. Dazu war es zwischenzeitlich auch nötig, im KOM und im Sozialzentrum übergangsweise neue Gruppen einzuquartieren. Und die ursprünglich als „Provisorien“ gedachten Einrichtungen Schneckenhaus und Zwergenhaus und der Kindergarten Oberdorf sind inzwischen zu Fixeinrichtungen in Altach geworden. Die Betreuungsstunden sind allein von 2019 bis 2022 um 80% auf über 90.000 gestiegen.

